



Jugendliche mit ADHS im Übergang von Schule in den Beruf - Plädoyer für psychosoziale Maßnahmen (Job Coaching, Job Assistance)

Bekanntlich fällt Jugendlichen mit ADHS der Einstieg in den Beruf schwerer als anderen. Es gibt aber nur wenige Untersuchungen zu diesem „praktischen“ Thema. Gordon und Fabiano (2019) haben kürzlich die verfügbaren Erkenntnisse in einem Review zusammengefasst. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass die Jugendlichen (Altersspanne hauptsächlich 10-25 Jahre) mit ADHS ihre bisherigen Beeinträchtigungen auch in den Beruf übertragen. Anhand von 35 Studien aus 19 Längsschnittuntersuchungen stellen sie fest:

Die Jugendlichen mit ADHS..

- verlassen die Schule mit einem niedrigen Abschluss (z. B. kein High School oder College Abschluss),
- setzen sich niedrigere berufliche Ziele,
- wechseln öfter den Beruf (Job Instability),
- erweisen sich im Beruf als weniger leistungsfähig.

Diese Ergebnisse sind unabhängig vom Geschlecht, der medikamentösen Vorbehandlung oder Störungsdauer.

ADHS scheint deutlich negativere Folgen zu haben, wenn die Jugendlichen aus einem eher benachteiligten Milieu stammen (z. B. elterliche Armut, ethnischer Hintergrund). In den neueren Studien werden eher mehr berufliche Eingliederungsprobleme als in den älteren Untersuchungen berichtet.

Die Überblicksarbeit geht recht umfassend auf die Vorbehandlungen ein, die die Jugendlichen im Verlaufe ihrer Störungsgeschichte erhalten hatten. Danach erweist sich die stattgefunden medikamentöse Behandlung als wenig wirksam, obwohl sich die ADHS-Symptome teilweise deutlich reduziert haben. Offensichtlich bleiben Fähigkeitseinbußen bestehen, die sich in den angesprochenen Schulabschlüssen und dem erschwerten Berufseinstieg fortpflanzen. Deshalb plädieren die Autoren für Interventionen, die die Fähigkeiten möglichst gezielt verbessern (Soziales Fertigkeitstraining, Selbstmanagement). Sie empfehlen Maßnahmen der kognitiven Verhaltenstherapie und schlagen dafür ein direktes Training von Fertigkeiten vorgeschlagen, die für den Beruf benötigt werden (Job Training, Job Assistance). Das Training sollte vor und während des Berufseinstieges stattfinden.

Kommentar:

Unseres Wissens ist der Beitrag der bisher umfassendste und kenntnisreichste zum Thema „Berufseinstieg bei ADHS“. Er stützt sich auf eine breite empirische Basis, zum Großteil Längsschnittuntersuchungen vom Schulalter bis 25 Jahre. Im Kern wird für eine gezielte Übergangsbegleitung und Job Coaching plädiert.

Gordon, C. T., & Fabiano, G. A. (2019). The Transition of Youth with ADHD into the Workforce: Review and Future Directions. Clinical Child and Family Psychology Review, 1-32. <https://doi.org/10.1007/s10567-019-00274-4>